

## Kindeswohl kennt keine Grenzen



Der interkulturelle Nachmittag bot die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und andere Kulturen kennenzulernen.

Foto: Volkshilfe

**BAD ISCHL.** Die Zusammenarbeit unterschiedlichster Bad Ischler Unternehmen, Organisationen und kirchlicher Kulturvereine ermöglichten einen kostenlosen Filmnachmittag für Kinder.

Einen unbeschwerten Nachmittag verbrachten Kinder vor Weihnachten in gemütlicher Atmosphäre im Sparkassensaal Bad Ischl. Die Veranstaltung war eine gemeinsame Aktion der katholischen Frauenbewegung Bad Ischl, des islamische Kulturverein ALIF Bad Ischl und der Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH - Projekt Wohnen im Dialog Bad Ischl. Ortsansässige Unternehmen unterstützen diese Idee materiell. Gezeigt wurde der 2012 veröffentlichte Film „Pferd auf dem Balkon“ des kurdisch-deutschen Filmregisseurs Hüseyin Tabak.

Inhaltlich handelt der Film von einem Jungen mit Asperger-Syndrom und einem Pferd, das ihn versteht. Das alles spielt sich in einem Hinterhof mitten in Wien ab. Hüseyin Tabak hat das Kinderbuch von Milo Dor aus dem Jahr 1971 verfilmt.

Im Anschluss luden die Organisatoren die Kinder und auch die Eltern zu einem geselligen Beisammen sein ein - mit der Möglichkeit, sich kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen.

„Der interkulturelle Nachmittag, bei dem die Kinder von Bad Ischl im Mittelpunkt standen, soll die Akzeptanz, Integration und das Verständnis für verschiedene Kulturen bereits bei den jüngsten Mitgliedern der Gesellschaft fördern - und das ist gut gelungen“, ist Wohnen im Dialog-Mitarbeiterin Aysel Aksoy überzeugt.



Foto: ÖAMTC

Mehr als 3.000 Panneneinsätze im abgelaufenen Jahr

## ÖAMTC Bad Ischl: Einsatzbilanz

**BAD ISCHL.** Ob leere Autobatterie, Probleme mit dem Motor oder verspernte Türen - zehnmal pro Tag rückten die Pannenhelfer des ÖAMTC-Stützpunktes Bad Ischl durchschnittlich im vergangenen Jahr aus.

Viel zu tun gab es im vergangenen Jahr für das achtköpfige Bad Ischler ÖAMTC-Team. „Wir wurden zu 2.912 Pannenhilfen gerufen, rückten zu 414 Abschleppungen aus und behoben zusätzlich 3.678 größere und kleinere Pannen direkt am Stützpunkt. Dazu kommen noch technische Dienstleistungen, wie die Pickerl- oder Kaufüberprüfung sowie unzählige Beratungsgespräche“, resümiert Stützpunktleiter Frank Dimmer.

Besonders herausfordernd für die „Gelben Engel“ aus Ischl waren die anhaltende Kälte- und Hitzeperioden: „Unter solchen

extremen Temperaturen leidet nicht nur der Mensch, sie sorgen auch vermehrt für leere Batterien, sowie Probleme mit der Verriegelung und dem Motor. Viele Mitglieder suchten in diesen Tagen auch direkt unseren Stützpunkt auf, um einen Check bei ihrem Fahrzeug durchführen zu lassen“, so Dimmer.

### Die „Pannen-Hitparade“

Schwache oder leere Batterien waren - wie in den Jahren zuvor - auch im Jahr 2018 der häufigste Pannengrund, gefolgt von Problemen mit dem Motor oder dem Motor-Management. Auf den weiteren Plätzen der „Pannen-Hitparade“ folgen Einsätze aufgrund defekter Starter, Reifenschäden sowie vergessenen, verlorenen oder eingesperrten Schlüsseln.



**ST. WOLFGANG.** Nicht nur den Winter und die bösen Geister zu vertreiben, war dieses Jahr die Aufgabe der Glöckler im Salzkammergut, sondern vor allem auch gegen Schnee und Regen zu bestehen. Im Zentrum von St. Wolfgang waren die Glöckler am Abend des 4. Jänner unterwegs und entkamen damit der Schlechtwetterfront, die am 5. Jänner vielerorts den Glöcklerlauf beeinträchtigte.

Fotos: Hörmandinger